

# Bericht über die außerschulische Betreuung an Grundschulen 2017/ 2018

Stand: März 2018

## Inhaltsverzeichnis

Bestandsanalyse Horte in Kindertagesstätten.....	3
Bestandsanalyse Betreuungsgruppen.....	4
Situation an den einzelnen Betreuungsstandorten.....	5
Regelfinanzierung der Schulkindbetreuung.....	8
Finanzierung der Hortbetreuung in den Kitas durch die Stadt Pinneberg.....	9
Finanzierung der Betreuungsgruppen durch die Stadt Pinneberg.....	9
Weitere Daten rund um die Betreuungsangebote.....	12
Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Betreuungsgruppen.....	12
Mittagessen.....	12
Betreuungsentgelt.....	13
Betreuungszeitraum.....	13
Vertragsvarianten.....	13
Früh- und Spätdienst.....	14
Geschwisterregelung.....	14
Angebote.....	14
Ferienbetreuung.....	15
Besonderheiten/ Sonstiges.....	15
Jahresrückblick.....	16
Ausblick 2017/2018.....	17



## Bestandsanalyse Horte in Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesstätten bieten Hortgruppen bzw. Familiengruppen (Elementar/Hort) zur Schulkindbetreuung an:

**Tabelle 1: Übersicht über Träger der Kindertagesstätten und vorhandene Plätze**

Nr.	Kita/Träger	Ele	Krippe	Familie Ele/Kr	Familie Ele/Hort	Hort	Gesamt
1	AWO Aschhooptwiete 21		20				20
2	AWO Aschhooptwiete 23	80					80
3	AWO Rosenfeld	60		15			75
4	AWO Sandkamp	20	10	30			70
5	AWO Reichenberger Str	80	10	15	18	15	138
6	Städt. Kita Richard-Köhn	60	20			15	95
7	Städt. Kita Saarlandstraße	40					40
8	Waldstraße Oeltingsallee	35	20	15			70
9	Waldstraße Bauspielplatz	30					30
10	Waldstraße Bahnhofstraße	20				15	35
11	Waldstraße Schulenhörn	20					20
12	Waldstraße Schauenburger	60	10	15			85
13	Waldstraße Dingstätte					30	30
14	Ev. Kita Thesdorf	75	30			15	120
15	Ev. Kita Blauer Kamp	100				40	140
16	Ev. Kita Ostermannweg	65				30	95
17	Ev. Kita Hindenburgdamm	30					30
18	Ev. Kita Waldenau	80					80
19	Ev. Kita Krippe Waldenau		10				10
20	WABE – Bismarckstraße	65	40				105
21	WABE-Kita Parkstadt	75	40				115
22	Fröbel-Kita An der Raab	55	50				105
23	Kita Zwergentreff e.V.	40	10				50
24	Kath. Kindergarten	60	20				80
25	Kita Lebenshilfe	30					30
26	Waldkinder e. V.	18					18
<b>Gesamt</b>		<b>1198</b>	<b>290</b>	<b>90</b>	<b>18</b>	<b>160</b>	<b>1756</b>

In der Familiengruppe der Reichenberger Straße befinden sich 6 Hortkinder. Insgesamt werden in den Kindertagesstätten **166 Kinder** im schulpflichtigen Alter betreut.

### Fazit zum Angebot in den Kindertagesstätten:

- ➔ Generell ist die Nachfrage nach Hortplätzen auf konstant hohem Niveau
- ➔ Über die Aufnahme von Kindern in Hortgruppen entscheidet der Träger in eigener Verantwortung. Vorgaben der Stadt, dass und wie der individuelle Betreuungsbedarf von den Erziehungsberechtigten geltend gemacht wird, gibt es zurzeit nicht.
- ➔ Möglichkeiten zur Steuerung bestehen grundsätzlich für die Stadt nur über die Anträge der Träger auf Änderung des genehmigten Betreuungsangebotes (z. B. Umwandlung einer Hortgruppe in eine Elementargruppe). Zudem können die Träger bei der Kindertagesstättenaufsicht die befristete Erweiterung der Hortgruppengröße von 15 auf 18 bzw. 20 Kinder beantragen.

## Bestandsanalyse Betreuungsgruppen (BTG)

An den sieben Pinneberger Grundschulstandorten sind folgende Betreuungsgruppenträger tätig:

- Berufliche Bildung im Deutschen Hausfrauenbund –DHB
- VfL Pinneberg
- Verein KiTa Waldstraße
- Musikschule Pinneberg
- Verein Interkulturelle Erziehung

Zurzeit bestehen folgende Betreuungsgruppen:

**Tabelle 2: Teilnehmerzahlen und Träger der Betreuungsgruppen an Grundschulen**

Schule	Träger	Teilnehmerzahl	
		22.09.2017	23.09.2016
Hans-Claussen-Schule	DHB	69	55
Helene-Lange-Schule	DHB	95	92
Grund- und Gemeinschaftsschule	DHB	59	60
Schule Waldenau	DHB	64	66
Schule Thesdorf	DHB	55	33
Schule Thesdorf	VfL Pinneberg	85	85
Schule Thesdorf	Musikschule	35	40
Schulzentrum Nord	Waldstraße	35	34
Schule Rübekamp	Waldstraße	20	28
Schule Rübekamp	Verein interkulturelle Erziehung	52	65
		<b>569</b>	<b>558</b>

In der Schule Rübekamp betreut der Verein „Interkulturelle Erziehung e.V.“ seit 1992 Schulkinder im Nachmittagsbereich. Auf Antrag des Vereins wurde jetzt ein Vertrag mit dem Träger geschlossen, der den Verein den anderen Betreuungsgruppen gleichstellt. Die Eltern sind damit auch für die städtische Sozialstaffel antragsberechtigt.

In den Betreuungsgruppen der Grundschulen werden insgesamt **569** Schulkinder betreut.

## Situation an den einzelnen Betreuungsstandorten

Nach Rücksprache mit Schulleitungen und Trägern der Betreuungs-/Hortgruppen besteht weiterhin eine stetig steigende Nachfrage nach Plätzen zur Schulkindbetreuung. Mit Versorgungsgrenzen zum Schuljahr 2018/2019 ist insbesondere an den Schulstandorten

- Hans-Claussen-Schule: Träger der Betreuungsgruppe: DHB
- Grundschule Thesdorf: Träger der Betreuungsgruppen: VfL Pinneberg, Musikschule e.V. und DHB

zu rechnen.

### *Hans-Claussen-Schule*

Zum Schuljahresbeginn 2017/ 2018 wurde wegen der stetig wachsenden Nachmittagsbetreuung in den Räumen des ehemaligen Lehrschwimmbekens ein neuer Betreuungsgruppenraum mit entsprechenden Nebenräumen erbaut. Hierüber konnte der große Raumdruck der BTG in der Schule abgemildert werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die „ev. Kita Ostermannweg“, die auch eine Hortbetreuung anbietet. Die Kita wurde im Oktober 2017 wegen hohen Sanierungsstaus und Schimmelbefalls geschlossen. Die Kinder sind derzeit in Interimslösungen an verschiedenen Standorten untergebracht. Die 24 Hortkinder sind im Gemeindezentrum Ulmenallee untergebracht. Es ist geplant, die Kinder möglichst bald im ehemaligen Straßenverkehrsamt als neuer Übergangskita wieder zusammenzuführen. Die „Kita-Straßenverkehrsamt“ befindet sich ca. 550-600 m von der Hans-Claussen-Schule entfernt. Am Kita-Standort „Straßenverkehrsamt“ könnten dann wieder bis zu 30 Hortkinder betreut werden. Es ist aber fraglich, ob die in der Kita „Straßenverkehrsamt“ erforderlichen Umbauten zum Schuljahresbeginn 2018/ 2019 abgeschlossen sein werden.

Da auch die BTG des DHB wieder sehr stark nachgefragt ist, ist noch unklar, ob alle Kinder mit Betreuungswunsch aufgenommen werden können.

### *Helene-Lange-Schule*

Der BTG-Träger DHB betreut zurzeit ca. 100 Kinder. Diese werden im I.OG über der städtischen Kita Saarlandstraße in ehemaligen Räumen des Förderzentrums betreut. Diese Räume sind für ca. 40-50 Kinder ausgelegt. Eine weitere gleichgroße Anzahl an Kindern kann nur betreut werden, da Klassenräume zur Hausaufgabenhilfe eingesetzt werden. Für die klassische Betreuung bedeutet dies aber nur eine Notlösung. Aufgrund der – räumlich - eingeschränkten Verpflegungsmöglichkeiten (Mittagessen) könnte ohnehin keine nennenswerte Ausweitung der Anzahl der Plätze vorgenommen werden. Die Betreuungsgruppenräume sollen ebenso wie Räume für den Betrieb der OFFENEN GANZTAGSSCHULE (OGTS) im Zuge der Planungsarbeiten für einen Mensa-Bau bzw. auf Erweiterungsmöglichkeiten hin geprüft werden.

	<p>Eine weitere Schulkindbetreuung findet in der Kita-Hortgruppe (derzeit 40 Kinder) in der „ev. Kita-Blauer Kamp“ statt.</p>
<p><i>Grund- und Gemeinschafts-schule</i></p>	<p>Die Betreuung findet im Haus 5 der Schule statt. Die BTG-Kinder werden durch den Betreuungsgruppenträger DHB verpflegt und essen nicht in der Schulmensa.</p>
	<p>Eine weitere Schulkindbetreuung findet in der Kita-Hortgruppe (15 Kinder) im „Städtischen Kindergarten Richard-Köhn-Straße“ statt.</p>
<p><i>Schule Waldenau</i></p>	<p>Etwas schwierig gestaltet sich die Bereitstellung der Mittagsverpflegung in der (ehemaligen) Schulküche. Die Mahlzeiten werden teilweise in eben dieser Schulküche, teilweise im Musikraum oder auch auf dem Schulflur eingenommen (klappbare Sitzgelegenheiten). Aufgrund der räumlichen Enge muss im Schichtbetrieb gegessen werden.</p>
<p><i>Grundschule Thesdorf</i></p>	<p>An diesem Schulstandort besteht das umfangreichste Betreuungsangebot für Kinder im schulpflichtigen Alter. Die Schule ist zudem offene Ganztagschule.</p>
	<p>Im Jahre 2016 wurde ein neues Gebäude mit zwei Betreuungsräumen und Sanitäreinheit errichtet, in dem der DHB ca. 40 Kinder betreut.</p>
	<p>In der Betreuungsgruppe des VfL Pinneberg werden derzeit 85 Kinder betreut, beim DHB insgesamt 55 Kinder und in der Gruppe der Musikschule 35 Kinder.</p>
	<p>Eine weitere Schulkindbetreuung findet in der Kita-Hortgruppe (derzeit 15 Kinder) in der „ev. Kita-Senfkörner“ statt.</p>
	<p>Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen am Standort steigt stetig. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung ist noch nicht überschaubar, ob zum neuen Schuljahr 2018/ 2019 Anfragen für Betreuungsplätze abgelehnt werden müssen. Im ungünstigsten Fall fehlen 20 Betreuungsplätze.</p>
	<p>Die Mittagessenversorgung entwickelt sich zunehmend zu einem Problem, da der Mensa-Verein der Johann-Comenius-Schule mit derzeit 175 BTG-Kindern aus der Schule Thesdorf bei insgesamt ca. 350 – 400 Essen täglich (JCS und ST) seine Kapazitätsgrenzen erreicht hat.</p>
<p><i>Schulzentrum Nord</i></p>	<p>Im Schulzentrum Nord findet die Betreuung im ehemaligen Schulhausmeisterhaus und in zwei dem Verein Waldstraße überlassenen Räumen in der Schule statt. Die Mittagsverpflegung wird in der Mensa eingenommen.</p>
	<p>Eine weitere Schulkindbetreuung findet in der Kita-Hortgruppe (derzeit 15 Kinder) in der „AWO- Kita Reichenberger Straße“ statt.</p>

*Schule Rübekamp*

Die Betreuungsgruppe des Vereins Interkulturelle Erziehung erfolgt in Schulräumen.

Die weitere Schulkindbetreuung findet in den Kita-Hortgruppen Bahnhofstraße (derzeit 15 Kinder) und Dingstätte (derzeit 30 Kinder) statt.

Fazit zum Angebot in den Grundschulen:

- ➔ Die Nachfrage nach Betreuungsangeboten in Grundschulen ist steigend. Es können Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Jahrgangsstufe betreut werden.
- ➔ Dafür reichen an mehreren Standorten die räumlichen Verhältnisse nicht aus. Somit kann zum Schuljahr 2018/2019 voraussichtlich an mehreren Standorten die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nicht gedeckt werden.
- ➔ Teilweise waren die Träger der Betreuungsgruppen (personell und/oder organisatorisch) in der Lage, die Anzahl der vorhandenen Plätze anzuheben. Über die Aufnahme der Kinder entscheiden die Träger in eigener Verantwortung. Von der Stadt vorgegebene Aufnahmekriterien (wie z. B. jüngere Kinder haben Vorrang vor älteren Kindern, Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. des alleinerziehenden Elternteils, Abschluss von Betreuungsverträgen höchstens für ein Schuljahr) sind im Trägervertrag nicht vertraglich vereinbart. Dieses sollte im Zuge eines einwohnerfreundlichen Angebots auch unterbleiben.
- ➔ Es ist aber zu prüfen, wie in den nächsten Jahren der weiter steigenden Nachfrage durch bauliche Ergänzungsmaßnahmen begegnet werden kann. Dies gilt im Besonderen, da auf Bundesebene schon der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in den Schulen diskutiert wird.

**Tabelle 3: Übersicht über die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Pinneberg**

	Schule	Schulart	Anzahl Schüler	OGTS	Bemerkungen
1	Hans-Claussen	Grundschule	290	Nein	
2	Schulzentrum Nord	Grund- und Gemeinschaftsschule	501	Ja	
3	Rübekamp	Grundschule	204	Ja	
4	Helene-Lange	Grundschule	404	Nein	Umwandlung zur OGTS dringend gewünscht
5	Thesdorf	Grundschule	301	Ja	
6	Waldenau	Grundschule	115	Nein	
7	Johannes-Brahms	Gymnasium	1032	Ja	
8	Theodor-Heuss	Gymnasium	665	Ja	
9	Johann-Comenius	Gemeinschaftsschule	788	Nein	Ganztagschule in gebundener Form
10	GuGS im Quellental	Grund- und Gemeinschaftsschule	719	Ja	
11	Förderzentrum	Förderzentrum	8	Nein	Schüler/innen befinden sich im Schultraining
			<b>5.027</b>		

Drei von sieben Grundschulstandorten sind keine Offenen Ganztagschulen (Hans-Claussen-, Helene-Lange- und Schule Waldenau). Alle Grundschulstandorte verfügen aber über Betreuungsgruppen in privater Trägerschaft.

### Regelfinanzierung der Schulkindebetreuung

#### ***Förderung von Betreuungsangeboten durch das Land Schleswig-Holstein, Ministerium für Bildung und Wissenschaft***

Zum 01.01.2017 ist die neue Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen in Kraft getreten („Richtlinie Ganztage und Betreuung“). Die Richtlinie regelt u. a. die Voraussetzungen für die Einrichtung von Betreuungs- und Kursangeboten und die Genehmigung von Offenen Ganztagschulen sowie das Förderverfahren für alle den Unterricht ergänzenden Betreuungs- und Ganztagsangebote an Schulen.

Somit beantragt die Stadt Pinneberg für die Betreuungsgruppenträger am Schulzentrum Nord, an der Schule Rübekamp, Grund- und Gemeinschaftsschule und Schule Thesdorf nach der o. g. Richtlinie die Fördermittel im Rahmen der Antragstellung zur Förderung der Ganztagsangebote an Offenen Ganztagschulen. Die Fördergelder des Landes werden durch die Stadt an die Betreuungsgruppenträger weitergeleitet.

Die Berechnung der Zuwendung ergibt sich aus der Formel:

$$\text{Teilnehmerzahl} \times \text{Stundenanzahl} \times \text{Wochentage} \times 15 \text{ €}$$

***Tabelle 4: Übersicht über die Zuwendungen des Landes für die Betreuungsgruppen an offenen Ganztagschulen (OGTS)***

Schule	Träger	Zuwendung Schuljahr 2016/2017
Schulzentrum Nord	Waldstraße e.V.	10.545,00 €
Schulzentrum Nord	Verbund	16.672,50 €
Schule Rübekamp	Waldstraße e.V.	6.675,00 €
Schule Rübekamp	Verein Interkulturelle Erziehung e.V.	15.900,00 €
Grund- und Gemeinschaftsschule	Berufliche Bildung im DHB e.V.	13.560,00 €
Schule Thesdorf	Berufliche Bildung im DHB e.V.	10.140,00 €
Schule Thesdorf	VfL Pinneberg e.V.	24.210,00 €
Schule Thesdorf	Musikschule der Stadt Pinneberg e.V.	780,00 €

Der Betreuungsgruppenträger an der Hans-Claussen-Schule, Helene-Lange-Schule und Schule Waldenau (alle „Berufliche Bildung im Deutschen Hausfrauenbund e.V.“ – DHB) stellt weiterhin selbstständig den Antrag beim Ministerium nach der Richtlinie über die Förderung von Betreuungsangeboten und rechnet mit dem Ministerium ab, da es sich bei diesen Schulen um keine genehmigten Offenen Ganztagschulen handelt.



## **Finanzierung der Hortbetreuung in Kindertagesstätten durch die Stadt Pinneberg**

Nach § 25 KiTaG werden die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen durch

1. Zuschüsse des Landes
2. Teilnahmebeiträge oder Gebühren
3. Zuschüsse des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe
4. Zuschüsse der Gemeinden
5. Eigenleistungen des Trägers

aufgebracht.

Bislang erfolgte die Finanzierung der Hortplätze entsprechend der „Richtlinie der Stadt Pinneberg zur Förderung der Kindertagesstätten“ mit einem Betreuungssatz. Dieser betrug im Jahre 2017 für die Hortbetreuung 1,97 €/ Stunde.

Auf Basis des Stundensatzes von 1,97 € im Jahr 2017 beläuft sich die städtische Förderung auf **2.206,40 €**.

$$(4 \text{ Stunden} \times 5 \text{ Tage} \times 40 \text{ Wochen} \times 1,97 \text{ €/Std.}) = 1.576 \text{ €} + \\ 8 \text{ Stunden} \times 5 \text{ Tage} \times 8 \text{ Wochen} \times 1,97 \text{ €/Std.} = 630,40 \text{ €}$$

$$(1.576 \text{ €} + 630,40 \text{ €} = 2.206,40 \text{ €})$$

Bei derzeit 166 Hortkindern beläuft sich die jährliche finanzielle Unterstützung der Stadt auf bis zu 366.262,40 €.

Ab dem Jahre 2018 stellt die Stadt Pinneberg die Kindertagesstättenfinanzierung auf die sogenannte Defizitabdeckung um. Insofern finanziert die Stadt die bei den Hortgruppen entstehenden Unterschüsse.

## **Finanzierung der Betreuungsgruppen durch die Stadt Pinneberg**

Eine laufende Betriebskostenförderung der Betreuungsgruppen durch die Stadt erfolgt nicht. Aufgrund Beschlusses der Ratsversammlung erfolgt jedoch eine unentgeltliche Raumüberlassung. Der Stadt entstehen im Weiteren Kosten für Arbeitsstunden für Schulsekretärinnen und Verwaltungskräfte sowie Ausgaben für die städtische Sozialstaffel.

### *Anwendung des Sozialtarifs*

Gemäß Beschluss der Ratsversammlung vom 06.05.2004/ 02.06.2005 hat sich die Stadt gegenüber den Trägern der Betreuungsgruppen verpflichtet, ihnen die Einnahmeausfälle, die sich durch die Anwendung des Sozialtarifs ergeben, zu erstatten. Der maximale Erstattungsprozentsatz beträgt 75 % (Mindesteigenanteil 25 % als Entgelt für die Eltern) bei einer Höchstbemessungsgrenze von zurzeit 125 € pro Monat. Die Abrechnung erfolgt monatlich mit den Trägern zum Monatsende. Insgesamt wurden im Jahr 2017 123.174,63 € an die Träger ausgezahlt.

**Tabelle 5: Erstattungen aufgrund der Anwendung des Sozialtarifs**

Stand	Anzahl Sozialtarife	Anzahl der betreuten Kinder	Anteil Sozialtarife in %	Erstattungsbetrag an die Träger	Höchstbemessungsgrenze
31.12.2005	24	152	15,8 %	12.079,68 €	90 €
31.12.2006	31	190	16,3 %	17.340,33 €	90 €
31.12.2007	37	222	16,7 %	21.625,04 €	90 €
31.12.2008	43	232	18,5 %	27.285,59 €	bis 31.07. = 90 € ab 01.08. = 120 €
31.12.2009	61	271	22,5 %	44.036,75 €	120 €
31.12.2010	67	292	22,9 %	55.748,50 €	120 €
31.12.2011	55	326	16,9 %	53.930,33 €	bis 31.07. = 120 € ab 01.08. = 125 €
31.12.2012	67	359	18,7 %	55.677,02 €	125 €
31.12.2013	77	319	24,1 %	61.765,09 €	125 €
31.12.2014	89	348	25,6 %	69.908,92 €	125 €
31.12.2015	104	396	26,3 %	85.679,07 €	125 €
31.12.2016	118	493	23,9 %	106.561,04 €	125 €
31.12.2017	140	517	27,1 %	123.174,63 €	125 €

*Bericht des Landesrechnungshofs*

In der Prüfungsmitteilung vom 30.09.2005 moniert der Landesrechnungshof (LRH) den Verzicht auf die Dokumentation geldwerter Vorteile für den jeweiligen Nutzer - wie das unentgeltliche Zur-Verfügung-Stellen von Räumen – in den jeweiligen Haushaltsplänen, wodurch die an Dritte erbrachte freiwillige Leistung nicht mehr erkennbar sei. Um dieser Forderung des LRH zu entsprechen, sind in der nachfolgenden Tabelle die „Raumkosten“ auf der Grundlage der Entgeltsordnung über die außerschulische Nutzung von Schulräumen und Sportstätten rechnerisch ermittelt.

Hierfür wurden 20 Wochentage/Monat als Durchschnitt für die Nutzung der Räumlichkeiten zugrunde gelegt. Die Träger nutzen die Räumlichkeiten mindestens 4 Stunden am Tag (Musikschule nur 2 Std.), in den Ferien 8 Stunden. Nach der Entgeltsordnung über die Benutzung städtischer Schulräume durch Dritte beträgt das Nutzungsentgelt 11,30 € pro Klassenraum > 60 qm und Stunde. Weitere Raumnutzungen (z.B. Sporthalle) oder zusätzlich bereitgestellte Räume werden hier nicht berücksichtigt.

In der weiteren Darstellung werden die so ermittelten Raumkosten (aufgrund RVS-Beschluss nicht in Rechnung gestellt und haushaltsmäßig veranschlagt) und die Erstattungen aufgrund der Anwendung des Sozialtarifs gegenübergestellt. Daraus ergibt sich folgendes Gesamtbild städtischer Förderung:

**Tabelle 6: Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der Betreuungsgruppen**

Schule	Nutzungsentgelt Räume in €	Erstattung Sozialstaffel in €	insgesamt
Hans-Claussen-Schule	10.848,00 €	25.471,25 €	36.319,25 €
Helene-Lange-Schule	10.848,00 €	28.391,25 €	39.239,25 €
Grund- und Gemeinschaftsschule	10.848,00 €	17.135,00 €	27.983,00 €
Schule Waldenau	10.848,00 €	7.468,75 €	18.316,75 €
Schule Thesdorf (VfL )	10.848,00 €	11.674,50 €	22.522,50 €
Schule Thesdorf (Musikschule)	5.424,00€	1.868,25 €	7.292,25 €
Schule Thesdorf (DHB)	10.848,00 €	8.150,00 €	18.998,00 €
Schule Rübekamp	10.848,00 €	18.015,63 €	28.863,63 €
Schulzentrum Nord	10.848,00 €	5.000,00 €	15.848,00 €
gesamt	<b>92.208,00€</b>	<b>123.174,63 €</b>	<b>215.382,63 €</b>

- ➔ Da keine direkte laufende Betriebskostenförderung der Betreuungsgruppen in den Grundschulen erfolgt, ist die finanzielle Belastung bei einer Schulkindbetreuung in den Betreuungsgruppen der Grundschulen im Vergleich zur Hortbetreuung deutlich geringer.
- ➔ Auch unter Berücksichtigung der Sozialstaffelregelungen und der „ideellen“ Raumnutzungsentgelte fällt die finanzielle Belastung der Stadt geringer aus als bei einer Hortbetreuung in Kindertagesstätten.
- ➔ Der neu zu konzipierenden Schulkindbetreuung mit ggf. einer Bündelung der Hortgruppen und Betreuungsgruppen an den Grundschulen ist gemäß Beschluss der Ratsversammlung vom 03.03.2011 – DS-Nr. 11/027- weiterhin Vorrang einzuräumen. Hierbei sollten die künftigen Rahmenbedingungen betrachtet bzw. -wenn möglich- abgewartet werden, da mit Vorgaben des Bundes oder des Landes S-H zu rechnen ist (Stichwort: Verlässliche Ganztagsbetreuung von Schulkindern bis zum Jahre 2026). Sollte den Kommunen ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Schulen vorgegeben werden, könnte gegebenenfalls Konnexität gegen Land und Bund geltend gemacht werden.

## Weitere Daten rund um die Betreuungsangebote:

### Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Betreuungsgruppen

Schule	Träger	Anzahl 22.09. 2017	Anzahl 23.09. 2016	Anzahl 25.09. 2015	Anzahl 19.09. 2014	Anzahl 31.12. 2013	Anzahl 31.12. 2012	Anzahl 31.12. 2011	Anzahl 31.12. 2010	Anzahl 31.12. 2009	Anzahl 31.12. 2008
HCS	DHB	69	55	40	27	21	21	23	19	22	20
HLS	DHB	95	92	68	59	51	50	49	46	42	43
GuG	DHB	59	60	50	50	50	49	41	36	32	29
SW	DHB	64	66	52	40	41	37	31	24	23	18
ST	DHB	55	33	21	--	--	--	--	--	--	--
ST	VfL	85	85	83	81	65	61	55	53	52	42
ST	Musiks	35	40	31	33	33	46	26	15	---	---
SZN	Walds	35	34	26	25	25	45	49	49	50	30
SR	Walds	20	28	25	33	33	50	52	50	50	50
<b>Ges.</b>		<b>517</b>	<b>493</b>	<b>396</b>	<b>348</b>	<b>319</b>	<b>359</b>	<b>326</b>	<b>292</b>	<b>271</b>	<b>232</b>

### Mittagessen

Schule	Träger	Anzahl	Art des Mittagessens
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	342	Alle Kinder nehmen am Mittagessen teil, davon 297 Kinder täglich, 13 Kinder 4x die Woche, 2 Kinder 3x die Woche und 30 Kinder 2x die Woche. Preise: 5x die Woche= 45 €, 4x die Woche=36 €, 3x die Woche=27 €, 2 x die Woche=18 €. Durchschnittlicher Verpflegungspreis bei 5 Tagen in der Woche = 1,86 € pro Tag. Es handelt sich um eine warme Mittagsmahlzeit mit Salat oder Nachspeise, Getränk und Zwischenverpflegung. In der HLS, GuGs, HCS und SW werden 4 hauswirtschaftliche Kräfte beschäftigt, welche tiefgekühlte Grundkomponenten um Frischwaren und Nachspeisen vor Ort ergänzen. Die Akzeptanz ist sehr gut, die Zufriedenheit wird evaluiert und ist gut. Eine Teilnahme am Mittagstisch ist bei einer Anwesenheit von länger als 13 h in der Schule verpflichtend. Der Speiseplan richtet sich nach den Qualitätsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. An der Schule Thesdorf wird an der Mensaverpflegung teilgenommen.
ST	VfL	85	Das Mittagessen findet in der Mensa der Johann-Comenius-Schule statt und wird über den „Mensatreff e.V.“ abgerechnet.
ST	Musiks.	36	Bei dem warmen Mittagessen handelt es sich um Tellergerichte, die unterschiedlich bewertet werden. Einige Kinder werden wohl nicht satt, manche mögen das Essen nicht so gerne und es wird viel entsorgt. Die Kosten betragen bei 5 Tagen = 55 € bei 11 Monaten Bezahlung im Jahr und bei 4 Tagen = 44 € bei 11 Monaten Bezahlung im Jahr. Einzelmahlzeit 3,20 €. Die Kinder nehmen an unterschiedlichen Tagen am Essen teil.
SZN SR	Waldstr	55	Im SZN nehmen die Kinder am Mittagessen in der Mensa teil. In der SR wird das Essen von der Firma Porschke angeliefert. Das Essen wird an beiden Schulen gut angenommen. Die Kosten betragen mtl. 65,50 €.
SR	Interkult.Erz.	52	Es gibt derzeit nur belegte Brote, kein warmes Mittagessen. Die Kosten betragen 20 € mtl.

### Betreuungsentgelt

Schule	Träger	Entgelt (mtl.)
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	5 Tage/Woche 12:00 - 16:00 Uhr: 150,00 € 5 Tage/Woche 12:00 -17:00 Uhr: 175,00 € 2 Tage/Woche 12:00 -16:00 Uhr: 90,00 € 2 Tage/Woche 12:00 -17:00 Uhr: 100,00 €  Betreuung bis 17:00 Uhr nicht an HCS und ST möglich
ST	VfL	120,00 € zzgl. 13,00 € VfL-Mitgliedsbeitrag Geschwister: 89,00 € zzgl. 9,00 € VfL-Mitgliedsbeitrag
ST	Musiks.	70,00 €
SZN SR	Waldstraße	12:00 bis 16:00 Uhr: 140,00 € 12:00 bis 17:00 Uhr: 168,00 € Frühdienst: 28,00 €
SR	Interkult. Erz	11.30-17.00 Uhr: 52,00 €

### Betreuungszeitraum

Schule	Träger	Betreuungszeitraum
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	HCS und ST = 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr HLS, GuGs und SW = 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr
ST	VfL	12:00 – 16:00 Uhr
ST	Musiks.	12:15 – 14:15 Uhr
SZN SR	Waldstraße	12:00 – 16:00 Uhr oder bis 17:00 Uhr, Frühdienst 7.00 – 8:00 Uhr
SR	Interkult. Erz.	11.30-17.00 Uhr

### Gibt es Vertragsvarianten?

Schule	Träger	Vertragsvarianten
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	je nach Zeitraum, siehe „Betreuungszeitraum“
ST	VfL	keine Vertragsvarianten
ST	Musiks.	keine Vertragsvarianten
SZN SR	Waldstraße	je nach Zeitraum, siehe „Betreuungszeitraum“
SR	Interkult. Erz.	keine Vertragsvarianten

### Wird ein Früh- und/oder Spätdienst angeboten?

Schule	Träger	Früh- und/oder Spätdienst
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	Im Rahmen der jährlichen Evaluation hat der DHB den Bedarf für Früh- und Spätdienst erfragt und als Konsequenz für das Schuljahr 2012/2013 erstmals eine Spätbetreuung an den Schulen HLS und GuGs und in der SW ab dem Schuljahr 2013/2014 angeboten. Für einen Frühdienst gibt es derzeit keinen erkennbaren Bedarf, der wirtschaftlich zu vertreten ist. Im Rahmen der jährlichen Evaluationen wird der Bedarf für Betreuung an den Randzeiten im Frühjahr 2018 erneut abgefragt.
ST	VfL	Frühdienst von 7:00 Uhr – 8:00 Uhr nicht zu Stande gekommen, da nicht genügend verbindliche Anmeldungen vorlagen
ST	Musiks.	kein Früh- oder Spätdienst
SZN SR	Waldstr	Frühdienst von 07:00 – 08:00 Uhr
SR	Interkult. Erz.	kein Früh- oder Spätdienst

### Gibt es eine Geschwisterermäßigung?

Schule	Träger	Geschwisterermäßigung
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	keine Geschwisterermäßigung
ST	VfL	2. Kind zahlt 89,00 € zzgl. 9,00 € VfL-Mitgliedsbeitrag
ST	Musiks.	2. Kind zahlt 52,50 €
SZN SR	Waldstr	keine Geschwisterermäßigung
SR	Interkult. Erz.	2. Kind zahlt 46,00 €

### Art und Umfang der Angebote

Schule	Träger	Art und Umfang der Angebote
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	Mittagsverpflegung; Hausaufgabenhilfe; Freispiel drinnen, im Bewegungsraum, im Außengelände; Bewegungsangebote; Kreativangebote; kleine Projektarbeiten; freizeitorientiertes Ferienprogramm mit Ausflügen; Hilfe bei der Antragsstellung zu den Leistungen des Bildungspaketes; Betreuungsübernahme an Fortbildungstagen; Spätbetreuung, Sprachförderung durch Projektteilnahme
ST	VfL	Tägliche Sportangebote zwischen 12:00 Uhr - 13:00 h sowie von 15:00 - 16:00 h, Hausaufgabenbetreuung
ST	Musiks.	Betreuung, Hausaufgabenaufsicht, musikalische Aktivitäten soweit möglich
SZN SR	Waldstr.	In der Regel stundenweise: Fußball, Tischtennis, Experimente, Turnen, Werken, Backen, Basteln, Tischspiele, Lesen, kleine Ausflüge Hausaufgabenbegleitung. Die Kinder im SZN fahren freitags zum Schwimmen und kommen erst gegen 16:00 Uhr zurück.
SR	Interkult.	Hausaufgabenbetreuung, Tischspiele, Basteln, Lesen, Freispiel

	Erz.	
--	------	--

## Ferienbetreuung

Schule	Träger	Ferienbetreuung
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	<p>Die Ferienzeiten werden komplett, bis auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr betreut. Die Ferienbetreuung ist im monatlichen Entgelt mit inbegriffen, die Weihnachtsferien/erste Januarwoche wird extra vergütet und nur bei Nachfrage angeboten. Für die Veranstaltungen in den Ferien zahlen die Eltern ein Entgelt, z.B. Museumseintritt.</p> <p>Osterferien 2017: 178 Kinder Sommerferien 2017: 409 Kinder Herbstferien 2017: 133 Kinder</p> <p>Das Ferienprogramm wurde im Verhältnis zu den Aktivitäten der Schulzeit vor allem um Ausflüge und Projektarbeiten ergänzt.</p> <p>Erstmalig wurden zukünftige Schulkinder schon ab Beginn des offiziellen Schuljahres mit in die Betreuung aufgenommen. Dadurch konnten die Eltern die lange Zeit zwischen der Beendigung der Kita-Zeit und dem späten Unterrichtsbeginn in 2017 besser überbrücken. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Deshalb wurde die Ferienbetreuung an zwei Standorten durchgeführt, zwischen den Altersklassen differenziert. Zusätzlich wurde der Betreuungsschlüssel für die jüngeren Kinder erhöht. Die Kinder bekamen ebenfalls die Gelegenheit, ihre zukünftige Schule und Betreuungsräume im Vorwege schon einmal zu erkunden.</p>
ST	VfL	<p>folgende Ferienangebote wurden durchgeführt :</p> <p>Herbstferien 2016, 24.10. – 28.10.2016 = 29 Kinder Osterferien 2017, 18.04. – 21.04.2017 = 32 Kinder Sommerferien 2017 21.08. – 25.08.2017 = 33 Kinder 28.08. – 01.09.2017 = 40 Kinder</p> <p>Kosten je Woche 50,00 € Ferienbetreuung immer 4 Wochen im Schuljahr</p>
ST	Musiks.	keine Ferienbetreuung
SZN SR	Waldstraße	Es können für 40 € mtl. 8 Wochen Ferienbetreuung (ganztags) hinzugebucht werden. Geschlossen sind die Betreuungsklassen grundsätzlich 4 Tage nach Ostermontag, zwei Wochen mit Beginn der Sommerferien, fünf Werktagen vor dem 01.01. jd. Jahres und an Brückentagen. 16 Kinder haben teilgenommen.
SR	Interkult. Erz.	Keine Ferienbetreuung

## Besonderheiten/ Sonstiges

Schule	Träger	Besonderheiten
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	<p>zusätzliche Angebote seit dem SJ 2015/2016</p> <p>1. Hand in Hand in Pinneberg – Inklusion in der Grundschulbetreuung</p> <p>Es werden bis zu 15 Kinder mit Migrationshintergrund für die Eltern unentgeltlich in den Betreuungsklassen aufgenommen. Die Zuweisung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und unter Information der DAZ-Koordinatorin der Grundschulen. Dieses Angebot ist ein Projekt, für das der DHB sich beworben hat und wird durch den „Sprachförderungs- und Integrationsvertrag S.-H.“ finanziert. Die Finanzierung ist bis zum 31.12.2017 gesichert. Es wird gehofft, dass das Projekt in anderer Form auch in 2018 weitergeführt werden kann. Eine</p>

		Entscheidung von Seiten des Bildungsministeriums steht noch aus.  2. Schulbegleitung Der DHB hat im November 2014 eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und der ambulanten Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII erlangt, sodass im Unterricht Schulbegleitung angeboten werden kann, um die Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten und eine bessere Verzahnung des Schulunterrichts mit der Betreuung zu erreichen. Darüber hinaus verringert diese Maßnahme u.U. die Anzahl der an den Schulen Tätigen. Es sind derzeit drei Mitarbeiterinnen in der Schulbegleitung am Vormittag tätig.
ST	VfL	keine Besonderheiten
ST	Musiks.	keine Besonderheiten
SZN SR	Waldstr	keine Besonderheiten
SR	Interkult. Erz.	Keine Besonderheiten

### Jahresrückblick

Schule	Träger	Jahresrückblick
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	<p>Der DHB hat sich interne Qualitätsstandards in Bezug auf Ausstattung und Betreuungsschlüssel gesetzt. Das Sozialministerium S.-H. hatte Qualitätsstandards (z.B. Personalschlüssel und Qualifikation, Mittagessen und Betreuungszeiten) als Voraussetzung für eine mögliche Bezuschussung der Grundschulbetreuung genannt. Die Standards werden schon seit mehreren Jahren erfüllt. Es ist allerdings kein weiteres Ergebnis aus einer Abfrage zu unseren Standards vom Kreis erfolgt. Auch eine Nachfrage hatte kein Ergebnis gebracht.</p> <p>Das Konzept mehrere Betreuungsklassen zusammen zu betreiben, bewährt sich weiterhin. Die Betreuung ist zuverlässig, es gibt keine Ausfalltage und sie ist in ihrer Verlässlichkeit und dem Angebot mit dem Hort vergleichbar und kostengünstig. Die angestellten Fachkräfte werden alle ihrer Qualifikation entsprechend eingesetzt.</p> <p>Derzeit werden 3 Erzieher/innen, 4 sozialpäd. Assistent/en/innen, 1 Fachkraft für Schulkindbetreuung, 1 Erzieher in Ausbildung, 1 Sozialpädagogin im Studium, 17 Praktikerinnen, 4 hauswirtschaftliche Kräfte und eine 450 €-Kräfte (Hausaufgabenbetreuung) eingesetzt</p> <p>Aufgrund der verstärkten Errichtung von Krippen- und Kindertagesstättenplätzen, ist es derzeit außerordentlich schwierig Fachpersonal einzustellen, da es eine Konkurrenz gibt und die Arbeitszeiten am Nachmittag für Bewerber wenig attraktiv sind. Es wird aber auch in Zukunft bevorzugt Fachpersonal eingestellt. Es wird den Fachkollegen angeboten, sich zur Kinderschutzfachkraft weiterzubilden.</p> <p>Eine Mitarbeiterin ist als Koordinatorin (Erzieherin mit Leitungskompetenz) eingesetzt, die zudem bei Krankheit vertritt und fachlich berät. Dadurch hat es bisher seit 2004 keinen Betreuungsausfall gegeben. Das Team der pädagogischen Mitarbeiter der Betreuung wird im Haus auch durch eine Diplom-Sozialarbeiterin</p>



		<p>begleitet.</p> <p>Es werden 4 hauswirtschaftliche Fachkräfte beschäftigt. Es handelt sich um 1 Hauswirtschafterin, 1 Köchin und 2 Angelernte, die vorher in der Schulverpflegung gearbeitet haben.</p> <p>Das Engagement des DHB ist auf die Verbesserung der Situation von Familien in Pinneberg ausgerichtet. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung werden die Betreuungsklassen durch die Hygienebeauftragte, die Fachkraft für Arbeitssicherung und die Betriebsärztin des DHB betreut. Die Betreuungsgruppen sind im Rahmen der Qualitätsentwicklung ab Januar 2018 DINISO 9001 zertifiziert. Die Mitarbeiterinnen nehmen an der Qualitätsentwicklung teil.</p>
ST	VfL	Die Nachfrage ist immens hoch und die Wartelisten für die nächsten Jahre sind zum heutigen Zeitpunkt schon sehr lang.
ST	Musiks.	Das Angebot wird weiterhin erfolgreich angenommen
SZN SR	Waldstr	In der Schule Rübekamp bemängeln die ALG II-Empfänger den Eigenanteil am Betreuungsbeitrag, deshalb Kündigungen. Im Schulzentrum Nord wünschen sich die Eltern eine 12 Wochen Ferienbetreuung.
SR	Interkult. Erz.	Verein hat Zahlungsausfälle insbesondere durch Flüchtlingskinder beklagt. Die Betreuungsgruppe wurde daher in die städtische Sozialstaffel aufgenommen, was im Zuge der Gleichbehandlung zu anderen Betreuungsgruppen in der Stadt erfolgte.

### Ausblick auf das Schuljahr 2017/2018

Schule	Träger	Ausblick
HCS HLS GuGs SW ST	DHB	Die Akzeptanz der Kinder und Eltern ist sehr gut. Dieses ergibt sich aus den Meldedaten und der jährlichen Evaluation. In der Hans-Claussen-Schule wurde zum Schuljahresbeginn 2017/ 2018 aufgrund der hohen Platznachfrage im Sanitär- und Umkleidetrakt des ehemaligen Lehrschwimmbekens ein zusätzlicher Gruppenraum für die Betreuung fertiggestellt. In der Grundschule Thesdorf wurden ebenfalls zum neuen Schuljahr 2017/ 2018 zwei Betreuungsräume in einem separaten Neubau auf dem Schulgelände errichtet. Trotz der Schaffung neuer Räume übertrifft die Zahl der Anmeldungen immer noch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze. Es besteht grundsätzlich für alle Standorte weiterer Raumbedarf. Es ist daher vorgesehen, die Standorte insbesondere im Zusammenhang mit einzurichtenden Mensen auch im Hinblick auf die Schaffung weiterer Betreuungsplätze zu überplanen.
ST	VfL	Die Nachfrage ist immens hoch und die Wartelisten für die nächsten Jahre sind zum heutigen Zeitpunkt schon sehr lang. Auch hier besteht Raumbedarf der im Zuge einer Überplanung des Schulstandortes Thesdorf zu berücksichtigen ist.
ST	Musiks.	Aufgrund der guten Resonanz wird das Angebot fortgesetzt. Die Musikschule verfügt über keine separaten Betreuungsräume. Die BTG der Musikschule „wandert“ daher und nutzt Klassenräume der Schule. Dies ist aufgrund des zeitlich geringen Betreuungsumfanges (2 Stunden) machbar, sollte aber bei Raumerweiterungen an der Schule verändert werden.
SZN SR	Waldstr	Aufgrund der guten Resonanz wird das Angebot fortgesetzt.
SR	Interkult. Erz.	Aufgrund der guten Resonanz wird das Angebot fortgesetzt.